

9,8 g, der fraktionierten Destillation unter 10 mm Druck unterworfen.

- 1) 67—99°, 4 g, Cyclohexanon, Cyclohexanol;
- 2) 99—103°, 5,8 g, Di-cyclohexyl.

Nach noch zweimal wiederholter Destillation zeigte das Di-cyclohexyl (4,5 g) den Sdp. 100—101° unter 10 mm Druck; es erstarrte in einer Eis-Kochsalzmischung und schmolz wieder bei 2,5—3°. *C. Hell* und *O. Schaal*<sup>1)</sup> geben den Smp. 4° an.

5,550; 4,380 mg Subst. gaben 17,570; 13,890 mg CO<sub>2</sub> und 6,580; 5,210 mg H<sub>2</sub>O

C <sub>12</sub> H <sub>22</sub>	Ber. C 86,66	H 13,34%
	Gef. „ 86,34; 86,49	„ 13,26; 13,31%

Die Ausbeute an einmal destilliertem Di-cyclohexyl beträgt 14,2% der Theorie, bezogen auf die verbrauchten 63,1 g Cyclohexancarbonsäure. Damit ist die Elektrosynthese des Di-cyclohexyls mit einer zwar noch kleinen Ausbeute in den Bereich der praktischen Brauchbarkeit gerückt.

Basel, Anstalt für Anorganische Chemie, April 1940.

---

<sup>1)</sup> B. **40**, 4165 (1907).

---

### Erratum.

Helv. **23**, 510 (1940), mémoire n° 63 de *E. Briner* et *G. Papazian*: Dans le tableau III, les concentrations se rapportent, non pas à 100 volumes, mais à un volume; en conséquence, supprimer « en % » dans la désignation de la première colonne.